

SORTE: Breslau 3.0

Allgemeines

1. Anzahl auswertbarer Bögen: 6 (+ 1 x Quedlinburg 2019)
2. Orte und Anbauerfolg: ++: sehr hoch bis - -: sehr wenig Ertrag



- Breslau 3.0 Freiland
- Breslau 3.0 Dach
- Breslau 3.0 GWH

3. Witterung: Zwar nicht so warm wie 2018/2019, aber insgesamt wärmer als durchschnittlich, im August dann extrem heiß. Die Niederschläge waren sehr ungleichmäßig und daher nicht so produktiv, wie die Durchschnittswerte suggerieren. Die Uckermark, die Leipziger Tieflandbucht, das Saarland und die Gebiete entlang des Rheins blieben trocken.

Generelle Anmerkungen:

- 7 Anbauorte, Norden und Westen sind nicht vertreten.
- Unterschiedliche Bewertung des **Ertrages**, von „3 Früchte / Pflanze“ (nur 2 Pflanzen angebaut) bis „5 sehr hoch“. Mögliche Ursachen:
 - Freiland vs. GWH: kein Trend erkennbar
 - Witterung: kein Trend erkennbar
 - Länge der Wachstumsperiode: alle Erhalter hatten bis Mitte Mai gepflanzt, Dauer der Ernte mindestens bis Mitte September, nur in Marktheidenfeld wurde Ernte am 21. August beendet, weil keine Blüten mehr gebildet wurden (Hitzeschaden?), das könnte den geringen Ertrag zum Teil erklären. Dort auch sehr späte erste reife Früchte, insgesamt wurde nur eine Woche vom 1. Fruchtstand geerntet. Möglicherweise kam es im Juni/Juli zu einer Wachstumsverzögerung.
 - Stärke des Ausgeizens- 1triebzig vs. 2-3 Triebe: kein Trend erkennbar, da Sorte bis auf eine Ausnahme eintriebzig gezogen wurde,
 - Düngung an allen Orten ähnlich, alle haben bewässert (eine Ausnahme, dort mittlerer Ertrag), der geringe Ertrag in QLB von ca. 1kg/Pflanze könnte an der fehlenden Düngung während der Vegetationsperiode gelegen haben.
- **Reifezeit** bei 5 Erhaltern zwischen 9 und 11 Wochen (Marktheidenfeld fast 13 Wochen, als untypisch nicht weiter berücksichtigt), im Schnitt brauchten die Pflanzen 72 Tage (10 Wochen) von der Pflanzung Mitte Mai bis zu ersten reifen Früchten → mittelspäte Sorte.
- **Geschmack:** Bei 6 von 7 Erhaltern war die Beliebtheit hoch oder sehr hoch, ein Erhalter wertete mit unterdurchschnittlich. Gesamtnote 4,0 (auf Scala von 1 bis 5; 5 ist beste Beurteilung). Die Einschätzung von Süße, Säure und Aroma ist bei „Laien-Verkostern“ mit Vorsicht zu werten. Sorte scheint aber mehr Süße als Säure aufzuweisen und ist mehr als durchschnittlich aromatisch. Konsistenz saftig, malziger und leicht modriger Geschmack wurden je einmal genannt.
- Früchte platzen leicht, sind klein (< 5cm) bis mittelgroß (über 5cm und unter 8cm im Durchmesser) und das Durchschnittsgewicht liegt um die 70g (unsicher, da nur vier Werte verfügbar). Früchte an einer Pflanze in Größe und Form heterogen, von hochrund bis breitrund.
- Sorte ist homogen.

Fazit:

Schmackhafte, süße Sorte, eher unkompliziert im Anbau, mittelspät mit Anfang August einsetzendem Ertrag. Der niedrigste Ertrag war bei Kübelanbau zu verzeichnen, die beiden Standorte mit höchstem Ertrag hatten die Sorte in Erdboden angebaut. Bei hoher Sonneneinstrahlung und Hitze scheint die Sorte für Verschattung dankbar zu sein (Erfahrung Bautzen).

